



Was tun bei Demenz und ihren Vorboten

Demenz ist eine der häufigsten Krankheiten im Alter. 2017 waren in Deutschland etwa 1,7 Millionen Menschen an Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Nicht alle Ursachen dieser Krankheit sind bisher bekannt, eine echte Heilung gibt es nicht.

Zu den Hauptbeschwerden zählen u.a. ein schrittweises Nachlassen des Gedächtnisses, der Sprache oder Orientierung. Dadurch fällt die selbstständige Bewältigung des Alltags zunehmend schwerer. Sowohl für die Betroffenen wie auch die Angehörigen und das soziale Umfeld ist der Umgang mit der Krankheit nicht leicht. Insbesondere pflegende Angehörige geraten oft an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

- Welche Formen von Demenz gibt es? Wie erkenne ich sie?
- Welche altersbedingten Veränderungen sind noch normal? Wann ist eine frühzeitige Abklärung/Untersuchung sinnvoll? Was kann es sein, wenn es keine Demenz ist?
- Welche Methoden gibt es zur Vorbeugung? Lässt sich der Krankheitsfortschritt eindämmen?
- Was hilft Menschen, die an Demenz erkrankt sind, und wie können Angehörige unterstützen?
- Welche Leistungen zahlt die Pflegeversicherung?

Eine Veranstaltung mit Dr. Claudia Bartels, Psychologin und Koordinatorin FIDEM (Frühe Informationen und Hilfen bei Demenz), Kathrin Jahn, Ergotherapeutin und Mirko Hönig, Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen der Stadt Göttingen.

Termin >>	Dienstag, 28.05.2019
Zeit >>	17:30 – 19:45 Uhr
Ort >>	Holbornsches Haus, Rote Str. 34, Göttingen
Kosten >>	KEINE ! Einfach nur anmelden! goettingen@bw-verdi.de, Tel. 0551/47188